

## Friedaukultur

Das Kinderheim Friedau ist wie ein „kleines Dörfli“ in Koppigen. Es besteht aus verschiedenen Bereichen wie der Landwirtschaft, der Hauswirtschaft, dem Betreuten Wohnen, dem Friedau Treff oder der Wohngruppe, die alle eng zusammenarbeiten und trotzdem ihre Eigenständigkeit bewahren.

Dieses gemeinschaftliche Miteinander und gleichwohl eigenständig sein ist auch im Zusammenleben auf der Wohngruppe zentral. Jedes der Kinder, Jugendlichen und Elternteile bringt seine Stärken ein, arbeitet an seinen Defiziten und wird dabei von den anderen herausgefordert wie auch unterstützt. Der Jahreslauf gibt dabei einen Rahmen vor, denn mit jeder Jahreszeit stehen neue Aufgaben vor der Tür.

Im Winter geniessen wir das Herumtollen im Schnee. Wir helfen mit, den Schnee wegzuräumen, um uns problemlos von einem Haus zum anderen bewegen zu können. Die Sportferien im Februar verbringen wir dann entweder bei unserer Familie, auf der Wohngruppe oder in der Wohngemeinschaft. Von dort aus sind wir aktiv, lernen uns im Schnee fortzubewegen oder uns nach einem Sturz beim Aufstehen zu helfen. Mit dem Frühling erwacht die Natur und mit ihr beginnt auch die Arbeit in der Landwirtschaft. Das Gras muss gemäht und die Kartoffeln gesetzt werden, welche dann im Spätsommer wieder geerntet werden. Im „Projekt Frühling“ können die Kinder mit dem Technischen Dienst, Erfahrungen auf dem Areal machen. Die Jugendlichen und Elternteile können während des ganzen Jahres bei den agogischen Angeboten der Landwirtschaft und Hauswirtschaft lebenspraktische Erfahrungen sammeln. Auch im Haus gibt's einiges zu tun und so bringen wir den Haushalt in einer gemeinsamen Putzwoche auf Vordermann.

Sobald die Temperaturen steigen, lockt der Pool mit seinem erfrischenden Nass. Diesen kann man jedoch erst geniessen, wenn alle anstehenden Aufgaben erledigt sind, denn auch hier gilt: Erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Geht mal etwas daneben oder wird jemand beleidigt, so bringen wir das so schnell als möglich in Ordnung und leisten eine Wiedergutmachung. Sommerzeit ist Ferienzeit im Kinderheim Friedau und wer nicht nach Hause geht, kann zu Beginn der Ferien in die Projektwoche nach Erlach gehen. Bei schönem Wetter wird die Zeit dort am See und auf dem Floss verbracht. Die Elternteile mit ihren Kindern verbringen den Sommer auf dem Areal, mit allen Möglichkeiten, die dieses bietet oder sie machen Ausflüge in die Umgebung.

Vor Schulbeginn können wir auf der Wohngruppe zusammen in ein neues Schuljahr starten und verbringen die letzten Ferientage gemeinsam. Das Motto ist: Etwas unternehmen und erleben, wie auch den Alltag geniessen. Der Schulanfang steht vor der Tür und mit ihm beginnt für alle wieder der Alltag mit Hausaufgaben machen und Ämtli erledigen. Denn, wenn so viele Menschen miteinander leben, leistet jeder einen Beitrag zu Sauberkeit und Ordnung.

Einige Wochen später stehen die Herbstferien an. Nochmals Zeit bei und mit seiner Familie verbringen oder von der Wohngruppe wie der Wohngemeinschaft aus die Natur erleben, aktiv sein, mal etwas Spezielles unternehmen sowie feines Essen gehören dazu. Gleich darauf wird im Kinderheim geerntet, was wir gesät haben. Im Projekt „Herbst“ können wir gemeinsam mit den Landwirten erleben, wie die frisch geernteten Produkte verarbeitet werden oder wie die Kühe gehegt und gepflegt werden, damit sie gute Milch geben, die wir am Morgen zum Frühstück geniessen können. Sind alle Arbeiten erledigt, feiern wir dies mit dem Friedau-Fest. Schon bald fängt es wieder an zu schneien und der Kreislauf beginnt von vorn.